



Foto: Caritas Salzburg

Das "Beth Aleph" Vorschulprojekt in Beirut bietet Flüchtlings- und Migrantenkindern die Möglichkeit einer schulischen Basisbildung und schenkt ihnen Perspektive

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Situation kommen viele Migranten aus Afrika und Asien in den Libanon, um dort für einen Hungerlohn zu arbeiten. Dazu kommen zahlreiche Kriegsflüchtlinge, etwa aus dem Sudan oder aus Syrien. Das Ziel von Beth Aleph ist es, die Kinder dieser Menschen am Rand der libanesischen Gesellschaft, die vielfach nicht Arabisch sprechen, bestmöglich auf den Eintritt in lokale Schulen vorzubereiten und ihnen die besten Chancen für eine gute Schulbildung und somit Perspektive zu bieten.

Derzeit werden mehr als 80 Kinder aus 13 verschiedenen Nationen in der Kinderkrippe und im Kindergarten spielerisch auf den Schulbesuch vorbereitet. Die intensive Zuwendung durch das engagierte Lehrerteam fördert die emotionale und soziale Entwicklung.

Die Unterrichtssprachen sind Englisch und Arabisch - Englisch, damit die Kinder auch für eine allfällige Aufnahme in Drittländer (das gilt speziell für Flüchtlingskinder) gut gewappnet sind. Die Kinder erhalten ein tägliches warmes Mittagessen, das aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Familien einen sehr hohen Stellenwert hat und für viele der betreuten Kinder die einzige warme Mahlzeit des Tages darstellt. Auch die soziale Begleitung der Familien wird durch eine Sozialarbeiterin der Caritas sichergestellt, um einen nachhaltigen Erfolg des Projektes zu gewährleisten.

Mit Ihrer Patenschaft schenken Sie einem Flüchtlings- oder Migrantenkind die Chance auf eine bessere Zukunft.